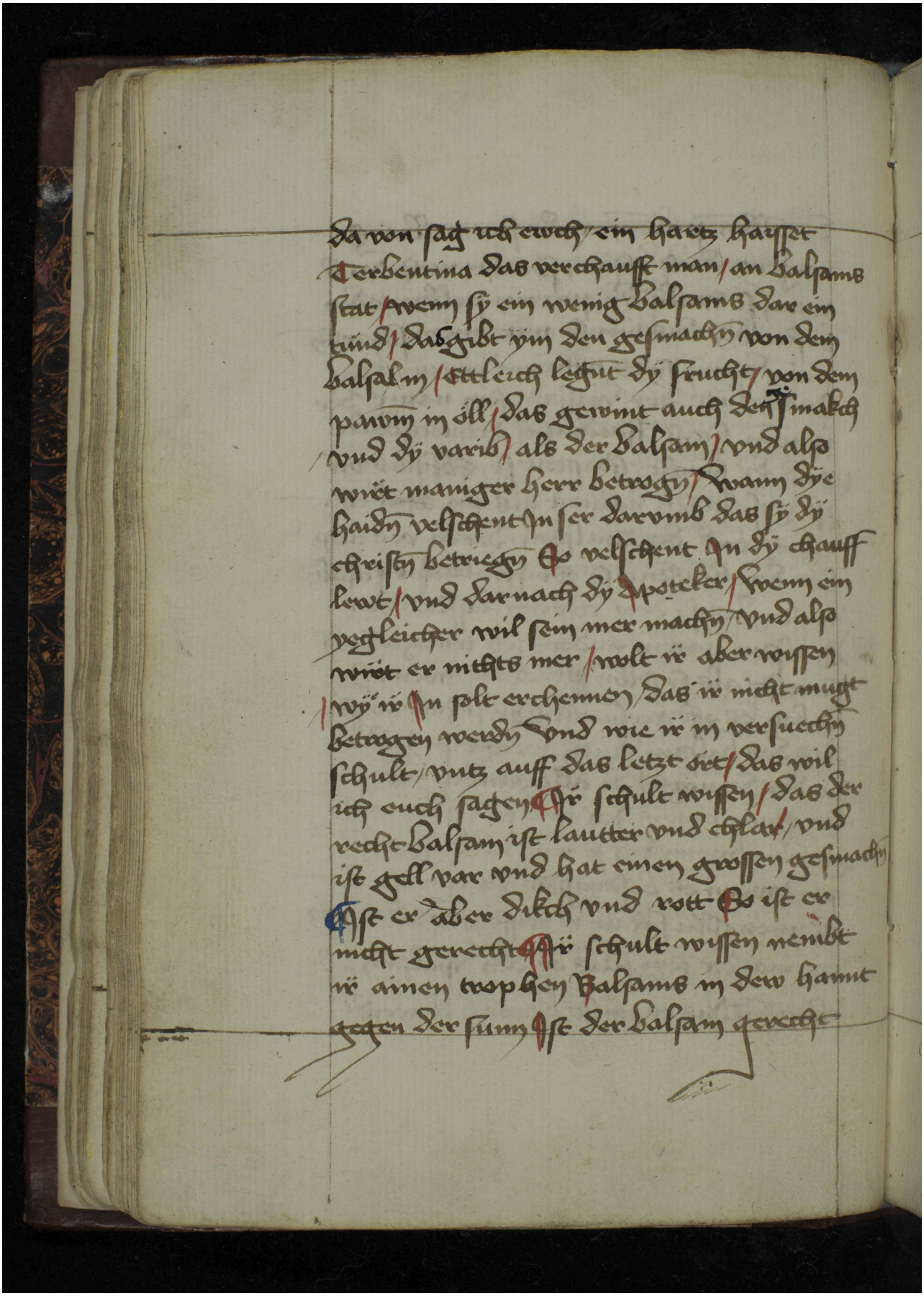
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=112
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



da von sagt ich euch/ ein harcz haysset
terbentina das verchauffet man/ an balsams
stat/ wenn sy ein wenig balsams dar ein
tund/ das gibt im den gesmach von dem
balsam/ ettleich leghut dy frucht/ von dem
pawm in öll/ das gewint auch der smakch
vnd dy varib/ als der balsam/ vnd also
wrět maniger herr betrogen/ wann dye
haidn velschent sn ser darumb das sy dy
christen betriegen Do velschent sn dy chauff
lewt/ vnd darnach dy apoteker/ wenn ein
vergleicher wil sein mer machen/ vnd also
wrět er nichts mer/ wolt ir aber wissen
wy ir sn solt erchennen/ das ir nicht mugt
betrogen werden vnd wie ir in versuechen
schult/ vntz auff das letzt ort/ das wil
ich euch sagen/ Ir schult wissen/ das der
recht balsam ist lautter vnd chlar/ vnd
ist gell var vnd hat einen grossen gesmach
Ist er aber dikch vnd rott Do ist er
nicht gerecht/ Ir schult wissen nembt
ir ainen trophen balsams in dew hant
geben der sunn/ Ist der balsam gerecht